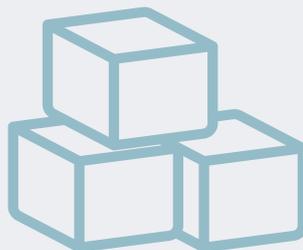


LITERATUR(+) DIENST

JUGENDPASTORAL



Literatur



Arbeitsmaterial



Digitale Ressourcen

Von uns empfohlen:

Literatur	2
Wie ticken Jugendliche? Jugendmilieustudie 2024	2
Die 6 wichtigsten Entscheidungen für Jugendliche	3
Einfach erklärt: Unsere digitale Zukunft	4
Soziale Arbeit und Pastoral – neu verbunden	5
Anti-Rassismus für Lehrkräfte	6
Inklusive Kinder- und Jugendhilfe	7
Inklusion: Theorie – Methoden – Best Practice	8
Arbeitsmaterial	9
Ich bin anders als du	9
Digitale Ressourcen	10
Die Maus App	10
Die Bibel App für Kinder	11
Service	12
Termine und Angebote	12
Impressum	12



Literatur



Wie ticken Jugendliche? Jugendmilieustudie 2024

Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland

Studienergebnisse

Marc Calmbach / Bodo Flaig / Rusanna Gaber / Tim Gensheimer / Heide Möller-Slawinski / Christoph Schleer / Naima Wisniewski

Bundeszentrale für politische Bildung | 2024



Jugendmilieus, Lebenswelten, Sorgen, Sinnsfragen, Religion, Social Media

Die Sinus-Studie „Wie ticken Jugendliche? 2024“ ist wie ihre Vorgängerstudien eine der bedeutendsten Jugendstudien in Deutschland, die durch Face-to-Face Interviews, fotografischen Dokumentationen und Selbstzeugnisse junger Menschen einen lebendigen Einblick in die Lebenswelten der jungen Generation (14-17 Jahre) ermöglichen.

Die Studie von 2024 bietet eine Aktualisierung der Lebenswelten durch eine vergleichende Analyse der Werte der jungen Menschen. Die größte Veränderung gab es in diesem Zusammenhang im „Postmateriellen“ Milieu (2020), das aufgrund des hohen Stellenwertes des Themas Nachhaltigkeit in das „Neo-Ökologische“ Milieu (2024) übergeht. Die Neo-Ökologen werden als die „nachhaltigkeits- und gemeinwohlorientierten Jugendlichen mit kosmopolitischem Mindset und intellektuellen Interessen“ beschrieben. (S. 102)

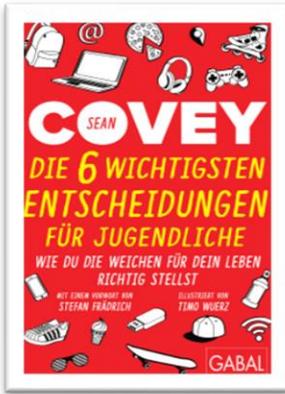
Darüber hinaus fokussierte die Studie 2024 vor allem die Sorgen, Ängste und Hoffnungen junger Menschen. Hieraus ergaben sich Themenfelder wie zum Beispiel die Wahrnehmung von und Umgang mit politischen Krisen, die Nutzung und Vertrauen in (soziale) Medien in Krisenzeiten oder die Sinnsuche und Mental Health in Social Media.

Für Jugendliche ist die Sinnsuche ein persönliches Anliegen und nimmt einen wichtigen Teil in ihrem Leben ein. Social Media dient ihnen in diesem Zusammenhang als ein unterstützendes Tool, „um Themen und Dinge (besser) kennenzulernen und zu verfolgen, die Sinn im Leben geben.“ (S. 208) Social Media ist für die Jugendlichen somit nicht selbst sinnstiftend, sondern es geht vielmehr um die Frage, warum man existiert und was Glückseligkeit bedeutet. Diese Frage könne man nur selbst beantworten. (vgl. S. 208) Selten wird Sinnsuche mit Spiritualität verknüpft, jedoch wird Spiritualität oft direkt mit Religion/Religiosität assoziiert.

Social Media dient ihnen in diesem Zusammenhang als Lernort und Nachschlagewerk, wobei diese nicht als Einzelquelle genutzt wird. Als „korrektiv“ zählen für sie Institutionen, Familie, Freund:innen sowie religiöse Schriften. Insgesamt zeigt sich hier ein reflektierter Umgang mit sozialen Medien, was die Studie auch über das Thema Religiosität hinaus beschreibt. Das Bewusstsein über die Macht und Funktion der Algorithmen und damit auch die Gefahr, in eine „Blase“ zu geraten, ist durchweg bekannt. (vgl. S. 183)

Insgesamt bietet die Jugendmilieustudie weitere interessante Einblicke in die Lebenswelt junger Menschen und begründet diese schlüssig, sodass auch die Vertiefung in andere Schwerpunktthemen empfohlen wird.

Meinrad Kibili | JPI



Die 6 wichtigsten Entscheidungen für Jugendliche

Wie du die Weichen für dein Leben richtig stellst

Ratgeber

Sean Covey

Gabal Verlag | 2024



Entscheidungen, Schule, Selbstwertgefühl, Praxisnahe Ratschläge, Orientierung

Sean Covey ist vielleicht manchen durch sein bekanntes Buch "Die 7 Wege zur Effektivität" ein Begriff. Mit "Die 6 wichtigsten Entscheidungen für Jugendliche" legt er ein weiteres Werk vor, das sich speziell an junge Menschen richtet und sie dabei unterstützen soll, die Herausforderungen des Jugendalters erfolgreich zu meistern.

Das Buch behandelt sechs zentrale Entscheidungen, die Jugendliche in ihrem Leben treffen müssen und die einen großen Einfluss auf ihre Zukunft haben werden. Diese Entscheidungen greifen die Themen Schule, Freunde, Eltern, Dating und Liebe, Selbstwertgefühl und den Umgang mit Suchtmitteln auf. Covey geht dabei auf typische Schwierigkeiten und Dilemmas ein, die Jugendliche in diesen Bereichen erleben, und gibt praktische Tipps, wie sie zukunftsweisende Entscheidungen treffen können.

Coveys Schreibstil ist leicht verständlich und jugendgerecht. Er nutzt zahlreiche Beispiele, Geschichten und Zitate, um seine Botschaften zu verdeutlichen. Die Struktur des Buches ist klar und logisch aufgebaut, sodass es sowohl in einem Stück gelesen als auch kapitelweise als Nachschlagewerk genutzt werden kann. Besonders hilfreich sind die Übungen und Checklisten am Ende jedes Kapitels, die den Leser und die Leserin dazu anregen, die Inhalte der einzelnen Themen zu reflektieren und auf das eigene Leben anzuwenden.

Eine der größten Stärken des Buches ist seine Relevanz für die Zielgruppe. Covey versteht es, auf Augenhöhe mit Jugendlichen zu kommunizieren und ihre Probleme ernst zu nehmen. Die Ratschläge sind praxisnah und basieren auf einer positiven und motivierenden Grundeinstellung. Das Buch ermutigt Jugendliche, Verantwortung für ihr eigenes Leben zu übernehmen und aktive Entscheidungen zu treffen, anstatt sich von äußeren Einflüssen leiten zu lassen.

Trotz der vielen positiven Aspekte könnte das Buch für manche Jugendliche etwas zu "amerikanisch" wirken, da es kulturelle Unterschiede gibt, die nicht immer auf andere Länder übertragbar sind. Auch könnte der eine oder andere Ratschlag für besonders individualistische Jugendliche als zu allgemein oder moralisierend empfunden werden.

"Die 6 wichtigsten Entscheidungen für Jugendliche" ist ein wertvolles Buch für junge Menschen, die auf der Suche nach Orientierung in einer turbulenten Lebensphase sind. Es bietet klare, verständliche und umsetzbare Ratschläge, die Jugendlichen helfen können, richtungsweisende Entscheidungen zu treffen und so ihre Zukunft positiv zu gestalten. Trotz kleinerer Kritikpunkte ist es eine lohnenswerte Lektüre, die sowohl Jugendliche als auch Eltern ansprechen wird.

Stefan Bauer | JPI



Einfach erklärt: Unsere digitale Zukunft

Künstliche Intelligenz und Fake News

Sachbuch

Jan Kuhn

Loewe Verlag GmbH | 2023



Digitale Welt, Algorithmen, Kommunikation, Fake News, Alltag

Die digitale Welt wird immer größer, sie ist aus unserem Alltag nicht mehr weg zu denken. Instagram, TikTok, X oder Staubsaugerroboter, SmartWatches, Navigationssystem, alles hängt irgendwie mit bestimmten digitalen Abläufen zusammen. Aber was genau steckt dahinter? Wo hilft die digitale Welt und wo gibt es Gefahren? Was wird in Zukunft noch kommen? Mit diesen Fragen hat sich Manfred Theisen auseinandergesetzt und einen Weg gefunden, sie einfach zu erklären.

In seinem Buch geht er auf verschiedenste Bereiche der digitalen Welt ein. Viele der Themen begegnen uns in unserem Alltag immer wieder und doch wissen wir oft nicht genau was dahintersteckt. So behandelt das Buch die Schwerpunktthemen Algorithmen, Filter, Roboter, Kommunikation und Daten sowie Fake News. Hierbei werden in den verschiedenen Kapiteln die allgemeinen Bedeutungen der Begriffe erläutert und auf spezifische Fragen eingegangen. Dabei wird immer ein Bezug zum Alltag hergestellt, wodurch die Themen verständlicher werden. So wird beispielsweise an die Funktion eines Algorithmus über die Vorgehensweise eines Rezepts herangeführt. Am Ende jedes Kapitels gibt es eine kleine Übersicht, welche Tipps und Tricks für den Umgang mit der jeweiligen Thematik helfen können. Durch das Stichwortverzeichnis am Ende können Themen schnell herausgesucht werden. Daher eignet sich das Buch auch als Material für Bildungseinheiten. Außerdem gibt es eine kleine Übersicht von Internetseiten, die weitere hilfreiche Informationen parat haben.

Das Buch ist gut für Jugendliche so wie Erwachsene geeignet. Es ist einfach und verständlich geschrieben, sodass es auch ohne Vorwissen verstanden wird. Die Themen sind für alle Zielgruppen ansprechend, da sie in jedem Alltag präsent sind. Auch wenn man selbst vielleicht nicht auf Instagram und TikTok ist, wird man in der Arbeit oder im Privaten doch früher oder später damit konfrontiert.

Anna Werner | JPI



Soziale Arbeit und Pastoral – neu verbunden

Auf dem Weg zu einer sozialraumorientierten Vernetzung

Fachbuch

Bernd Hillebrand / Jürgen Sehrig

Matthias Grünewald Verlag | 2023



Kirche, Gesellschaft, Pastoraltheologie, Seelsorge, Sozialethik, Sozialpolitik

Soziale Arbeit und Theologie gelten als wesentliche Professionen für unser Handeln in Jugendarbeit und Jugendpastoral. Hillebrand und Sehrig verbinden beide in diesem nützlichen Lesebuch - zugunsten von Konzepten einer neuen Vernetzung im Sozialraum. Das Buch ist ein Spaziergang durch Grundsätzliches und oft Gehörtes, und doch gehen hier Theorien & Konzepte eine inspirierende Verbindung ein. Der Dialog, der in der Entstehung des Buches zwischen den Autoren notwendig war, ist spürbar und tragfähig. Denn: „*Alle sprechen vom Dialog als der Grundlage aller Beziehungen, allen Zusammenlebens und allen Friedens*“. So heißt es im Schlusswort.

Im ersten Teil werden gesellschaftsanalytische Wahrnehmungen und interessante Gedanken zum Netzwerkansatz und zur Bedeutung von Verflüssigung vorgestellt. Die Bedeutung von „Geschichten und Erzählungen“ als sinnstiftende Knotenpunkte im Netzwerk, die Frage des „sich immer wieder neu Erfindens“, die professionelle Tätige herausfordert und doch so notwendig ist. Und die „gemeinsame Aufgabe von Sozialarbeit und Pastoral, fließende Netzwerke zu fördern und zu unterstützen“. Das alles sind gute Perspektiven mit Weite und Veränderungspotential.

Es folgen pastoraltheologische und sozialarbeiterische Zugänge zum Thema Raum selbst. Beide Kapitel sind ein Schnelldurchlauf durch bekannte Konzepte und doch tut es gut, sie zu lesen und zu hören. Theologische Grundlagen, sozialarbeiterische Grundvorstellungen und wesentliche Handlungskonzepte werden gestreift. Für manche Frage im Arbeitsalltag ist es eine wohltuende Einordnung und Erinnerung an Wesentliches. Insbesondere das Zwischenfazit mit Beiträgen zu einer neuen sozialen Bindung ist ein Steinbruch für die gedankliche Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung und den Lebensentwürfen anderer Menschen.

Ein weiterer Hauptteil des Buches befasst sich mit konzeptionellen Fragen. Es ist ein wahres Sammelsurium an Voraussetzungen, Nützlichkeiten, Zusammenhängen und Wagnissen, die alle dem Ziel dienen, Menschen in Beziehung und Verbindung zu bringen. Religiosität ist dabei eine Ressource und Soziale Arbeit ein feines Instrumentarium, um Netzwerke zu gestalten und menschenfreundlich zu prägen. Der letzte Teil des Buches schließt mit konkreten Beispielen. Sie greifen exemplarisch Versuche und Erfahrungen auf, haben experimentellen Charakter und verweisen auf mögliche Umsetzungen.

Dieses Lesebuch ermöglicht es, die Grundanliegen, Methoden und Handlungskonzepte zwischen pastoralem Handeln und sozialer Arbeit zu durchdenken – mit Gewinn und neuen Perspektiven!

Elisabeth Wessel | Religio Altenberg



Anti-Rassismus für Lehrkräfte

Handlungen reflektieren – Sensibilität schaffen –
Diskriminierung vorbeugen

Fachbuch

Stephen Guy / Elif Kirömeroglu / Anna Lena Lutz / Eva Rupp / Haluk Yumurtaci

Verlag an der Ruhr | 2023



Anti-Rassismus Schule; Diskriminierung, Bildung, Schulsozialarbeit

Wer gegen Rassismus ist, ist antirassistisch - oder? So einfach ist es leider nicht. Bei näherer Betrachtung müssen wir feststellen, dass Rassismus kein Randphänomen ist. Vielmehr sind wir alle rassistisch sozialisiert, weil wir seit unserer Kindheit von Vorurteilen geprägt werden, aus denen sich Rassismus entwickelt. Rassismus ist ein Strukturmerkmal unserer Gesellschaft und existiert somit auch in Bildungseinrichtungen. Um dem entgegen zu wirken, braucht es eine aktive Dekonstruktion rassistischer Strukturen. Damit Lehrkräfte und andere Mitarbeiter:innen im Bildungssystem antirassistisch handeln können, müssen sie zunächst verstehen, wie Rassismus entsteht, wozu er dient und was man ihm entgegensetzen kann.

Wenn Schulen und Hochschulen inklusive Lernorte werden sollen, müssen wir uns darum mit Rassismuskritik im Bildungssystem auseinandersetzen. Genau dazu lädt die vorliegende Publikation ein. Die fünf Autor:innen – die eingangs übrigens ihren eigenen Hintergrund und ihre Schreibmotivation vorstellen – beleuchten dazu in je einem eigenen Kapitel unterschiedliche Aspekte des Themas.

Nach einer Einführung in den Themenbereich und allgemeinen Begriffserläuterungen folgt ein Beitrag zur Schule als Ort institutioneller Diskriminierung. Daran anschließend wird konkret die Rolle der Sprache betrachtet, worauf eine intensive Beschäftigung mit diskriminierungsfreiem Unterricht(smaterial) folgt. Abgeschlossen wird das Buch durch einen engagierten Aufruf zu "Allyship". Reflexionsaufgaben, Handlungsoptionen und weiterführende Impulse zeigen jeweils, wie diskriminierende Situationen erkannt werden können, wie man sensibel darauf reagieren kann und welche vorbeugenden Maßnahmen gegen Rassismus sich bewährt haben. Ein Glossar mit den wichtigsten Begriffen zum Nachschlagen erleichtert das Verständnis, gute Literaturhinweise geben die Möglichkeit, einzelne Themen zu vertiefen.

Die Publikation soll dazu dienen, das eigene Denken und Handeln kritisch zu hinterfragen; mit vielen Fallbeispielen und Checklisten bietet es Orientierungshilfe auf dem Weg zu einem rassismusfreien Umgang in und außerhalb der Schule. Dabei ist es für ein Fachbuch sehr verständlich geschrieben; die einzelnen Kapitel können nacheinander von vorne nach hinten oder je nach Bedarf durcheinander gelesen werden. Nicht nur angehende Lehrer:innen im Studium oder Referendariat bekommen so einen guten Einblick ins Thema. Das Buch kann ein wertvoller Ratgeber sein für Lehrer:innen aller Schulformen, für Schulsozialarbeiter:innen und andere Pädagog:innen in der Jugendarbeit, die sich mit Rassismus auseinandersetzen müssen, wenn ihnen Chancengleichheit und Inklusion am Herzen liegen und sie alle mitnehmen möchten.

„Um als Lehrkraft, Pädagog:in oder Sozialarbeiter:in antirassistisch zu handeln, gilt es, das System zu verstehen.“ (vgl. Vorwort)



Inklusive Kinder- und Jugendhilfe

Fachzeitschrift

In: Unsere Jugend, Ausgabe 6

Ernst Reinhardt Verlag | 2024



Inklusion, Teilhabe, Modellprojekt, Vielfalt, Soziale Barrieren

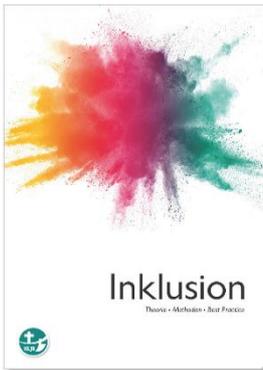
„Die wichtigste Botschaft ist: Machen Sie sich auf den Weg!“ Das ist nicht nur ein Zitat aus der besprochenen Ausgabe der Zeitschrift „unsere jugend“. Zugleich stellt diese Aufforderung die Quintessenz aller Planungen, Studien und Vorhaben in Sachen inklusiver Kinder- und Jugendhilfe dar: Machen Sie sich auf den Weg! Fangen Sie einfach an!

Hintergrund und Anlass des Themenschwerpunkts ist die seit 2021 im SGB VIII verankerte Vorgabe einer inklusiven Ausgestaltung der Kinder- und Jugendhilfe. Ziel dieser rechtlichen Verschärfung: in der Gesellschaft hat jedes Kind und jeder Jugendliche die gleichen Chancen auf Teilhabe und Entwicklung. Barrieren sollen abgebaut werden, die u.a. immer noch durch soziale Herkunft, Beeinträchtigungen oder kulturelle Unterschiede entstehen können.

Die Schriftleitung der Zeitschrift „unsere jugend“, Monika Feist-Ortmanns und Michael Macsenaere, legt ein Verständnis von Inklusion zugrunde, das es in der Kinder- und Jugendhilfe ermöglicht, individuelle Bedürfnisse zu erkennen und zu erfüllen. Vielfalt wird als Bereicherung verstanden! Eine solche Perspektive fördert nicht nur die individuelle Entwicklung, sondern stärkt auch das soziale Miteinander und die Resilienz unserer Gesellschaft. Auf dieser Grundlage nimmt das vorliegende Heft den aktuellen Stand der inklusiven Ausrichtung der Kinder- und Jugendhilfe in den Blick. Autor:innen aus Praxis und Wissenschaft berichten über ihre Erfahrungen einer herausfordernden inklusiven Kinder- und Jugendhilfe.

U.a. stellt Daniel Kieslinger vom Bundesverband Caritas Kinder- und Jugendhilfe wesentliche Ergebnisse des Modellprojekts „Inklusion jetzt!“ vor. Sie reichen von Hilfeplanung bis inklusiven Kinderschutz und betreffen die gesamte Breite der Kinder- und Jugendhilfe. Ein Fazit des Modellprojekts: „Bereits jetzt es möglich, innovative inklusive Projekte auf den Weg zu bringen, welche beispielsweise multiprofessionelle Teams zum Decken unterschiedlichster Bedarfe vorsehen.“ Investitionen seien dabei allerdings unerlässlich! Die Sozialpädagog:innen Iris Keil und Kai Kühnert berichten von ihren Erfahrungen in einem Kreisjugendamt und zeigen auf, welche Implikationen die Zusammenlegung der Leistungen zur Eingliederung aus den Rechtskreisen SGB VIII und SGB IX nach sich zieht. Aus Sicht eines Jugendhilfeträgers beschreiben Claudia Völcker und Melanie Schindhelm, wie die Befähigung zu Selbstbestimmung und Teilhabe im Wohnen gefördert werden kann. Abschließend skizzieren Henning Hartmann und Niklas Helsper die Perspektiven von Inklusion im Bereich der frühkindlichen Erziehung,

Alles in allem zeigen die Beiträge auf: Inklusion ist möglich und notwendig! Machen wir uns auf den Weg!



Inklusion: Theorie – Methoden – Best Practice

Werkbrief

Landesstelle der Katholischen Landjugend Bayern e.V. | 2024



Inklusion, UN-Behindertenrechtskonvention, Jugendarbeit, Best-Practice-Beispiele

Einen Werkbrief zum Thema Inklusion legt die Landesstelle der Katholischen Landjugend Bayerns vor. Nicht zum ersten Mal, betont die Redaktion, und verweist auf ihren 2010 anlässlich der UN-Behindertenrechtskonvention erschienenen Werkbrief mit dem Titel „Voll normal!“. „13 Jahre später“, so heißt es mit eher ernüchterndem Unterton weiter, „müssen wir feststellen, dass wir leider immer noch nicht an dem Punkt angekommen sind, um sagen zu können: Alle Menschen mit und ohne Behinderung leben ‚voll normal‘ zusammen.“

Und seit einigen Jahren erfahre das Thema Inklusion eine zusätzliche Bedeutung, da die UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2021 auf das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz übertragen wurde. Gemäß § 11 Abs. 1 Satz 3 SGB VIII besteht nun die rechtliche Grundlage für eine verbildliche inklusive Jugendarbeit, die jungen Menschen mit Behinderungen eine gleichwertige politische, kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen soll. Damit tragen Jugendorganisationen und Jugendhilfeträger die Verantwortung, ihre Angebote und Maßnahmen inklusiv und barrierefrei zu gestalten.

Die Herausgeber:innen des Werkbriefs erheben mit der Veröffentlichung des vorliegenden Werkbriefs den Anspruch, dem Prinzip der UN-Behindertenrechtskonvention „Nichts über uns ohne uns“ gerecht zu werden. Menschen, die persönlich von der Thematik Inklusion betroffen sind, sind aktiv eingebunden worden und kommen hier zu Wort!

Der Werkbrief, so praxisnah der Begriff auch klingt, beginnt mit einem allgemeinen Teil, in dem ein Grundverständnis zum Thema Inklusion aufgebaut wird. Hinweise zu Begriffsdefinitionen, zur Geschichte oder eine Spurensuche in der Bibel gehören u.a. dazu. Es folgt ein Methodenteil mit vielen Anregungen und Ideen für die Praxis. Zum Beispiel mit einem inklusiven Reiseführer für Bayern oder der Anleitung zu einer Floßbauaktion. Den dritten Teil bilden Best-Practice-Beispiele, in denen Menschen und Projekte vorgestellt werden, die zur Inspiration, Unterstützung und zum Nachmachen einladen. Dabei geht es u.a. um ein inklusives Zeltlager, um Gebärdensprache als Beitrag zur Demokratie, um soziale Landwirtschaft oder den Einfluss von „Inkluser:innen“. Dabei tut es der Sache und dem eigenen Anspruch überhaupt keinen Abbruch, dass sich die beiden Praxis-Teile fast ausschließlich aus regional verwurzelten Projekten und Maßnahmen speisen. Anregend sind sie allemal und mit ein wenig kreativer Gedankenleistung durchaus übertragbar.

Dieter Boristowski | Religio Altenberg



Arbeitsmaterial



Ich bin anders als du

20 überraschende Wendebilder über Vielfalt und Gemeinsamkeiten

Kartenset

Constanze von Kitzing

Don Bosco Medien GmbH

2024



Perspektivwechsel, Vielfalt, Gemeinsamkeiten, Erfahrungen, Werte, Kindgerecht

Bei Kindern das Bewusstsein für Vielfalt und Inklusion stärken? Dann ist dieses Kartenset genau das Richtige!

Mit seinen 20 Wendebildkarten fördert es spielerisch Gespräche über soziale Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Ob Zuhause, in Kindergärten, Grundschulen oder anderen pädagogischen Einrichtungen – die Karten sind vielseitig einsetzbar und bieten eine wertvolle Ergänzung für jede Lernumgebung.

Das Set beeindruckt durch sein ansprechendes, kindgerechtes Design im robusten A5-Format, worauf die Bilder klar und deutlich erkennbar sind. Auf der Vorderseite jeder Karte befindet sich ein Bild mit der Frage „Ich bin anders als du, weil...“. Kinder können diese Bilder betrachten und ihre Gedanken ungefiltert dazu äußern. Ggf. werden zuerst sichtbare Merkmale genannt, die ihnen auffallen. Beim Umblättern der Karte zeigt sich jedoch ein Bild, das andere nicht direkt sichtbare Aspekte offenbart, wie etwa „...weil ich lieber Spaghetti mag“. Dieser Perspektivwechsel schärft das Bewusstsein für Gemeinsamkeiten, baut Vorurteile ab und fördert Empathie. Kinder lernen, dass hinter Unterschieden oft gemeinsame menschliche Erfahrungen und Werte stecken.

Das Kartenset eignet sich hervorragend für den Einsatz in Gruppen, um Diskussionen über Vielfalt und Inklusion anzuregen. Es kann auch in Zweiergesprächen für tiefere persönliche Reflexionen und individuellen Austausch verwendet werden. Ein pädagogisch wertvolles und praktisch anwendbares Set, das Kinder darin unterstützt, ein respektvolles Miteinander zu lernen und die Vielfalt in ihrer Umgebung wertzuschätzen.

Anna Fellner | JPI

„Doch was die Kinder unterscheidet,
ist nicht das, was auf den ersten
Blick ins Auge fällt.“ (vgl. Vorwort)



Digitale Ressourcen



Die Maus App

App

Westdeutscher Rundfunk Köln

Download im Appstore

Link zur Website:

<https://www.wdrmaus.de/extras/mausapp.php5>



Inklusion, Teilhabe, Modellprojekt, Vielfalt, Soziale Barrieren

Die Sendung mit der Maus hat schon vielen Kindern etwas beigebracht. Wie macht man Seife? Woher kommen Gummibärchen? Wie entstehen Kirchturmglöcken? Das gemeinsame Fernsehschauen gehört einfach zum Sonntag dazu. Doch damit man auch an allen anderen Tagen etwas von der Maus hat gibt es die MausApp.

In dieser App können Kinder ihre eigenen kleinen Abenteuer mit der Maus erleben. Während man mit ihr durch verschiedenste Welten läuft, kann man vieles entdecken. Es gibt versteckte Spiele, thematische Filme zu den verschiedenen Welten und lustige Zusätze wie eine Fotogalerie oder einen Chat mit der Maus. So kann man beispielsweise mit der Maus ins All fliegen oder über das Meer schippern. Dadurch bekommen Kinder spielerisch Wissen zu verschiedenen Themen vermittelt. Die Videos sind die vertrauten Inhalte aus der Sendung, so dass man seine Lieblingsclips immer wieder anschauen kann. Die App ist so aufgebaut, dass sie problemlos selbstständig von Kindern genutzt werden kann. Werden die sicheren Bereiche verlassen, wird nach einem Code gefragt. Empfehlenswert ist die App besonders für Vorschul- und Grundschulkindern. Gerade bei den jüngeren Kindern ist es für den Anfang dennoch hilfreich, als erwachsene Person zu unterstützen und beispielsweise die Spiele einmal zu erklären. Außerdem sollte die App auf einem Tablet genutzt werden, da das Handydisplay für manche Videos und Spiele etwas zu klein ist.

Alles in allem ist die App gelungen, da sie Wissen an die Kinder vermittelt. Durch die Maus als Begleiterin verbinden sie dies bereits mit der Sendung und freuen sich auf noch mehr neues Wissen.

Anna Werner | JPI



Die Bibel App für Kinder

App

YouVersion in Zusammenarbeit mit OneHop

Download im Appstore

Link zur Website: <https://www.bible.com/de/kids>



Digital, Interaktiv, Bibel, Geschichten, Spiel, Spaß

Die „Bibel App für Kinder“ bringt auf spielerische Weise biblische Geschichten näher – und das ist ziemlich cool! Entwickelt von YouVersion in Zusammenarbeit mit OneHope umfasst sie über 40 kindgerechte Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testament, von der Schöpfung bis zur Auferstehung Jesu. Jede Geschichte wird visuell ansprechend präsentiert und durch interaktive Elemente ergänzt, die es ermöglichen, die Inhalte aktiv zu erleben und intensiver zu erfassen.

Das farbenfrohe, kindgerechte Design mit Animationen und Musik erweckt die Geschichten zum Leben. Besonders beeindruckend ist die Interaktivität: Kinder können durch Berühren des Bildschirms Aktionen auslösen und noch tiefer in die Erzählungen eintauchen. Die Videos zu den Geschichten sind auch auf YouTube verfügbar, doch durch die Beteiligung der Kinder in der App wird sowohl der Spaß als auch die eigene Auseinandersetzung mit den Inhalten gefördert. Denn nach jeder Geschichte warten Lernspiele und Quizfragen o.ä., die das Verständnis fördern, oder Ausmalbilder, die kreativ gestaltet und gespeichert werden können.

Die App ist einfach zu bedienen und eignet sich sowohl für eigenständiges Spielen und Lernen als auch zur gemeinsamen Nutzung von Erwachsenen und Kindern im kleineren Kontext. Dank der intuitiven Benutzeroberfläche können auch jüngere Kinder sie problemlos nutzen. Zudem wird kein Benutzerkonto benötigt, was den Einstieg besonders einfach macht.

Mit ihren interaktiven Funktionen und der kindgerechten Aufbereitung biblischer Inhalte bietet die Bibel App für Kinder eine wertvolle Ressource, um christliche Geschichten modern und ansprechend zu vermitteln. Und auch im höheren Alter: Es macht richtig Freude sich damit zu beschäftigen!

Anna Fellner | JPI

Service

Suchfunktion ermöglicht effektives Arbeiten und Lesen:

Im Suchfeld der Datei können Sie Schlagwörtern eingeben und bestimmte Themenschwerpunkte schneller finden.



Machen Sie mit!

Die Rezensionen bestehen aus der Expertise verschiedener Autor:innen. Das macht das Lesen so spannend! Ist Ihnen auch eine Literatur o.ä. in die Hand gefallen, welche Sie gerne mit anderen Interessierten teilen und zu der Sie ggf. auch eine Rezension schreiben wollen? Dann melden Sie sich gerne unter: jpi.sekretariat@donbosco.de. Wir freuen uns von Ihnen zu hören!

Termine und Angebote

Jugendpastoralinstitut: <https://jpi.donbosco.de/Angebot/Veranstaltungskalender>

- Gemeinsam für übermorgen – nachhaltig leben und arbeiten. Inspirationstage für Multiplikator:innen. 12.-13. November 2024, Kloster Oberzell, Zell am Main (bei Würzburg)
- Religionssensible Erziehung und Bildung (RSE) Vernetzungstreffen. 06.-08. April 2025, Benediktbeuern

Religio Altenberg:

- Online-Kurs Grundlagen der Jugendpastoral, ecampus.religio-altenberg.de
- Das digitale Jugendpastorale Zentrum wunderpunkt.net

Impressum

Redaktion: Anna Fellner (Jugendpastoralinstitut) | Dieter Boristowski (Religio Altenberg)

Erscheinungsweise: vierteljährlich online | ISSN 1617-609X



Jugendpastoralinstitut Don Bosco
Don-Bosco-Str. 1 | 83671 Benediktbeuern

Institut für Kinder- und Jugendpastoral im Erzbistum Köln
Marzellenstraße 32 | 50668 Köln